



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2015

---

**Ein vergessener Einzelgänger : "Ricco Wassmer 1915–1972. Zum 100.  
Geburtstag"**

Wasmer, Marc-Joachim

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-115116>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Wasmer, Marc-Joachim (2015). Ein vergessener Einzelgänger : "Ricco Wassmer 1915–1972. Zum 100. Geburtstag". KunstEINSICHTBern: das gemeinsame Magazin von Kunstmuseum Bern Zentrum Paul Klee, (7):18-19.

Das gemeinsame Magazin von Kunstmuseum Bern & Zentrum Paul Klee

# KUNSTEINSICHTBERN

..... No 7, September 2015 .....

Seite 8

## NACHWIRKUNGEN: OTTO NEBEL, BRUNO WURSTER, PETER SOMM

«Klee in Bern», 3. Phase, 15.09.2015 – 12.01.2016

Seite 18

## EIN VERGESSENER EINZELGÄNGER

«Ricco Wassmer 1915–1972. Zum 100. Geburtstag», 27.11.2015 – 13.03.2016

Seite 34

## «GUTE KUNST HAT NIEMALS DAS LETZTE WORT»

Valérie Knoll, Direktorin der Kunsthalle Bern

Seite 44

## UNTERWEGS ZUR KUNST

Interview mit Holger Hoffmann, Präsident der Bernischen Kunstgesellschaft BKG

4 Fokus ZPK

13 Fokus KMB

24 Zusammenspiel

30 Partner

34 Forum

38 Kunstlink Agenda

41 Impressum

44 Member

48 Bildergalerie



«Ricco Wassmer 1915–1972. Zum 100. Geburtstag», 27.11.2015 – 13.03.2016

## EIN VERGESSENER EINZELGÄNGER



Ricco Wassmer  
(eigtl. Erich Hans Wassmer)  
La roue, 1957  
Öl auf Leinwand, 55 x 38 cm  
Privatbesitz, Schweiz  
© Ruedi A. Wassmer, Zürich

Mit surreal wirkenden Arrangements schuf der Berner Maler Ricco Wassmer ein einzigartiges Werk zwischen Naiver Malerei, Neuer Sachlichkeit und Magischem Realismus. Das verlorene Kinderparadies, schlanke Jungen, Matrosensujets, Segelschiffe, Stilleben, Hommagen und die Sehnsucht nach der Ferne sind die zentralen Themen seines Œuvres.

Anlässlich des 100. Geburtstags von Ricco Wassmer (eigentlich Erich Hans Wassmer, 1915–1972) zeigt das Kunstmuseum Bern eine umfassende Retrospektive des Schweizer Malers. Die über 200 Leihgaben, vor allem aus Privatbesitz, bieten einen breiten Überblick über Riccos gesamtes Schaffen. Viele Werke, darunter auch neu entdeckte, wurden noch nie öffentlich präsentiert. Weil die Kamera

dem Maler nicht nur Ersatz für das Modellstudium bedeutete, sondern ab den 1950er-Jahren einen wachsenden Stellenwert einnahm, wird auch ein spezieller Fokus auf die Wechselwirkung von Malerei und Fotografie gerichtet. Die chronologisch gegliederte Schau basiert auf der von Betty Stocker begonnenen und ab 2008 von mir fortgesetzten Forschung für den Catalogue raisonné der Gemälde und Objekte. Zur Ausstellungseröffnung erscheint der reich illustrierte Werkkatalog mit Biografie und kritischem Werkverzeichnis, das auch online abrufbar sein wird.

### Sehnsucht und Melancholie

Seine Jugend verbrachte der Industriellensohn in einem kunstnahen Milieu auf Schloss Bremgarten bei Bern. Nach Studien in München und Paris kehrte er 1939 in die Schweiz zurück. 1948/49 lebte er mehrere Monate auf Tahiti und fuhr dann als Hilfskoch auf einem Frachter zweimal um die Welt. Ab 1950 lebte er teilweise in Zentralfrankreich bei Vichy, blieb aber der Berner Szene um den Kunsthalle-Leiter Arnold Rüdinger weiterhin eng verbunden. 1963 übersiedelte er nach Ropraz bei Lausanne, 1972 starb er im Alter von 56 Jahren an den Folgen einer Lungenkrankheit. Ricco Wassmers Werdegang ist eng mit den «heroischen Jahren» der Berner Kunst verwoben, doch von Anfang an war er ein Grenzgänger und Abweichler, der sich durch rätselhafte Bilder mitteilte.

Ricco Wassmer war ein tief melancholischer Mensch, der einen eigenen Weg abseits von Abstraktion und Avantgarde ging. Seine Bilder waren ihm ein Mittel der Selbstbehauptung, um seine homoerotischen Neigungen auszudrücken. Gedrängt von seiner Sehnsucht nach dem Jungen, der die als ideal empfundene Kindheitswelt verkörpert, malte er verschlüsselte, aus Versatzstücken der Jugend sowie Objekten, Zahlen, Texten und Bildzitaten montierte Stilleben und Szenarien. Zentrales Thema ist der schon bei den alten Griechen kultisch verehrte Ephebe, der Jugendliche am Wendepunkt zum Erwachsenen in der Phase aufkommender Sexualität. Anders als vor ihm Otto Meyer-Amden, der den Einzelnen ätherisch in der Gemeinschaft und im Ritual aufgehen liess, schilderte Ricco Wassmer die



Fredo Meyer-Henn  
Ricco Wassmer vor  
seinem Gemälde  
«Le yacht américain», 1948  
Silbergelatineabzug  
14,5 x 11 cm  
Privatbesitz, Schweiz  
© Staatsarchiv des Kantons  
Bern, FN Fredo Meyer-Henn

schlanken Jungen in altmeisterlicher Manier so lebensnah, als wären sie Idole zum Anfassen. Ab den 1950er-Jahren arbeitete er fast ausschliesslich nach eigenen und fremden fotografischen Vorlagen in einem glatten, an Niklaus Stoecklin, Ingres und wohl auch an Max Ernst, Paul Delvaux, Man Ray und Balthus geschulten Stil. In seinen Bildern werden Fantasie und Wirklichkeit, Traum und Erinnerung simultan zu Bildgefügen verbunden. Damit schuf Ricco seine unverwechselbare Bildsprache, die Harald Szeemanns Begriff der «Individuelle Mythologie» entsprach.

Marc-Joachim Wasmer

Eröffnung: Donnerstag, 26. November 2015, 18h30  
Dauer: 27.11.2015 – 13.03.2016  
Kurator: Marc-Joachim Wasmer  
Eintritt: CHF 14.00/ red. CHF 10.00  
Publikation: Marc-Joachim Wasmer,  
«Ricco Wassmer 1915–1972. Catalogue  
raisonné der Gemälde und Objekte»,  
Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich,  
CHF 99.00 (ab 14. März 2016: CHF 120.00)

Herzlichen Dank für die Unterstützung:  
Ruedi A. Wassmer, Zürich  
Franz Wassmer, Ennetbaden

CREDIT SUISSE  
Partner Kunstmuseum Bern

Burggemeinde  
Bern

Die Mobiliar  
Versicherungen & Vorsorge

Einen weiteren Beitrag zur Ausstellung finden  
Sie auf <http://blog.kunstmuseumbern.ch>